

Fußball

TuSpo II
ohne Chance

In der 1. Kreisklasse A Hildesheim hat die Reserve der TuSpo Schliekum einen rabenschwarzen Tag erwischt und gegen den SV RW Wohldeberg eine 1:9 (0:4)-Niederlage kassiert.

Ein frühes Tor der Wohldeberger (2.) brachte die Platzherren schnell ins Hintertreffen, zur Pause lagen die Schützlinge von Trainer Robert Wollny, schon mit 0:4 fast aussichtslos im Hintertreffen. Auch in Hälfte zwei blieb die Zweitvertretung chancenlos, das Tor von Yusuf Kal zum zwischenzeitlichen 1:6 war allenfalls Ergebniskosmetik (61.). pol

Fußball

Magische
Marke
im Blick

20 Punkte – so lautete beim FC Eldagsen zu Saisonbeginn die Zielvorgabe für die Hinrunde ihrer Mission Klassenerhalt 2.0. Aktuell liegen die Gelb-Schwarzen in der Landesliga auf Kurs. Schließlich haben sie bereits 19 Zähler eingheimst und noch vier ausstehende Partien zu bestreiten.

Und die Mannschaft um Kapitän André Gehrke hätte freilich nichts dagegen, wenn die magische 20-Punkte-Marke schon im morgigen Heimspiel gegen die TSV Burgdorf – Anpfiff an der Hindenburgallee ist um 16 Uhr – geknackt wird und bis zum Ende der Hinrunde noch der eine oder andere weitere Zähler auf das Konto wandert.

Zwar haben die Eldagsler zuletzt eine 0:3-Niederlage hinnehmen müssen, da diese aber beim starken TuS Sulingen und somit dem aktuellen Primus zustande kam, hat die Stimmung im Team darunter keineswegs gelitten. „Wir haben gesehen, dass man auch mal verlieren darf und trotzdem unsere Welt davon nicht untergeht“, sagt Trainer Michael Wehmann.

Im Spiel gegen die TSV – die Gäste haben zuletzt dreimal in Folge gewonnen und sind seit nunmehr fünf Spielen ungeschlagen – soll aber wieder gejubelt werden. „Mir ist ganz lieb, dass die Burgdorfer momentan gut drauf sind. Wir werden sie nicht unterschätzen“, sagt Wehmann. Der Coach erwartet einen engen Vergleich, in dem seine Mannschaft vor allem eines benötigt: Geduld. „Ich erwarte ein sehr zähes Spiel, es könnte zur Geduldssprobe werden“, sagt er.

Nicht helfen kann morgen Julian Reeygers, der in Sulingen seine fünfte gelbe Karte gesehen hatte. Seine Position in der Innenverteidigung dürften Paul Nieber oder Frederik Reeygers übernehmen. bg

Dreier bringt Pattenser oben ran

Fußball: Landesliga – TSV trifft in Lehrte auf erfahrene Elf – Kock: Die Tagesform entscheidet



Ko-Trainer Peter Weinkauf klatscht nach dem 3:2-Sieg gegen den VfL Bückeburg mit den Ersatzspielern ab. In Lehrte soll sich das Ritual nach dem angepeilten Auswärtserfolg wiederholen.

VON DENNIS SCHARF

Mit einem Dreier könnte der TSV Pattensen in der Landesliga einiges an Boden gutmachen. Am Sonntag geht die Reise zum FC Lehrte, die Partie wird um 15 Uhr angepfiffen.

Als Siebter liegt der TSV nur zwei Zähler hinter Rang zwei. „In dieser Liga hängt vieles von der Tagesform ab. Wenn wir konzentriert auf-

treten, werden wir etwas Zählbares mitnehmen. Wenn wir nachlässig agieren, könnten wir Punkte verlieren“, sagt Hanno Kock.

Der Trainer der Blau-Weißen geht also von einem engen Spiel beim Aufsteiger aus, in dem das Resultat in erster Linie vom Auftritt seiner Elf abhängig sein dürfte. „Wir schauen nicht so sehr auf den Gegner, werden ihm aber mit Respekt begegnen.

Aber wir müssen unser Spiel durchziehen. Dann könnten wir uns wieder für unseren Aufwand belohnen“, vermutet der Coach.

Beim jüngsten 3:2-Erfolg gegen den VfL Bückeburg haben sich die Pattenser nach einer 2:0-Führung auch nicht vom zwischenzeitlichen Ausgleich beirren lassen. Der Siegtreffer von Darius Marotzke dürfte das Selbstvertrauen des gesam-

ten Teams gestärkt haben. „Dieses Erlebnis war für uns sehr angenehm. Es zeigt, dass wir gut im Training gearbeitet haben“, sagt Kock.

Die Lehrter stehen mit einer ausgeglichenen Bilanz zwar nur eine Position über dem Strich, haben aber sechs Punkte Vorsprung auf die Gefahrenzone angesammelt. Bester Torschütze ist Patrick Heldt (3). Michael Duraj, Önder Duyar und der

Ex-Springer Marlon Pickert haben jeweils zweimal getroffen. „Die Lehrter haben sich gut verstärkt. Das ist eine sehr erfahrene Mannschaft, in der einige Spieler schon höherklassig gespielt haben“, weiß Kock, der auf zwei Akteure verzichten muss. Christian Eilers laboriert weiterhin an den Folgen einer Knöchelverletzung, Jan Marquardt weilt im Urlaub.

Diego De Marco hofft
auf den nächsten Schritt

Fußball: Landesliga – Koldinger SV empfängt Bavenstedter

Diego De Marco kennt das Geschäft: „Wenn man den Trainer wechselt, hofft man ja immer, dass sich das sofort in guten Ergebnissen widerspiegelt“, sagt der Coach des Koldinger SV. „Dieser positive Effekt ist bei uns leider nicht eingetreten.“ Dennoch stimmen ihn die jüngsten beiden Auftritte optimistisch: „Die Jungs haben gut verteidigt und gekämpft bis zur letzten Minute.“

Ein neuer Coach bedeute allerdings stets, dass es nicht nur neue Impulse, sondern auch etwas andere Ideen gebe: „Ich habe nicht in allen Punkten dieselben Vorstellungen wie mein Vorgänger, wenn es um die Aufstellung,

die Taktik und die richtige Position für jeden Einzelnen geht. Und daran müssen sich die Spieler erst mal gewöhnen. Das ist ein Prozess.“ Im Heimspiel am Sonntag (15 Uhr) gegen den Tabellenfünften SV Bavenstedt möchte De Marco diesbezüglich den nächsten Entwicklungsschritt sehen.

Es werde Änderungen geben. „Wir brauchen ein bisschen mehr körperliche Präsenz. Auf dem Platz muss es auch mal knallen“, fordert der Coach mehr Robustheit und Präsenz. „Und im Spiel nach vorn fehlt mir die Zielstrebigkeit. Wir müssen wieder das nötige Selbstvertrauen reinbekommen.“ Auch

denke er über einen Systemwechsel nach: „Vielleicht versuchen wir es hinten mit einer Dreierkette, um im Mittelfeld einen Mann mehr zu haben.“

Die Bavenstedter verfügen über eine technisch versierte und defensivstarke Mannschaft, so De Marco: „Da wird es nicht leicht, sich Chancen zu erspielen. Es könnte ein Geduldsspiel werden. Aber vielleicht ist der Fußballgott ja mal auf unserer Seite.“

Fehlen werden Dimitri Kiefer (verletzt) und Patrick Rogalski (fünfte gelbe Karte). „Ansonsten habe ich die Qual der Wahl“, sagt De Marco. ni



Daniel Ische (links, Koldinger SV) lässt Burgdorfs Noel Köhler im Kopfballduell keineswegs den Vortritt. Priesemann